

Exkursionen

sind traditionell ein wichtiges Element für das Forschen, Lernen und Lehren in der Geographie. Das Arbeiten „draußen vor Ort“ ermöglicht direktere und konkretere Zugänge zur alltäglichen Lebenswelt und damit verbundener geographisch bedeutsamer Fragen. Sie sind ein Mittel, um Bildungsprozesse in der Geographie (und anderswo) in besonderem Maße zu stimulieren. Sie befähigen den Einzelnen zu einer umfassenden und differenzierten geographischen Haltung, wenn es darum geht „echte“ Fragen und Probleme vor Ort zu klären.

Medienbildung

in der Geographie umfasst sowohl die technische Handhabung als auch den kritisch-reflexiven Umgang mit geomedial vermittelter Information. Beide Aspekte können zusammen als „kritisch-reflexive „Geo“-Medienkompetenz“ bezeichnet werden.



Mit vielfältiger medial vermittelter Information wird raumbezogenes Wissen in den Klassen-/Seminarraum geholt. Umgekehrt gilt es außerhalb des Klassen-/Seminarraums raumbezogenes Wissen mit Hilfe von Medien und Methoden überhaupt erst zu erfassen, zu beschreiben und zu verstehen.

Die Exkursion widmet sich der Beobachtung, Beschreibung und Analyse einer (geographisch) relevanten Frage vor Ort. Dazu bedarf es u.a. der Fähigkeit sich im Gelände zu orientieren, sich angemessen und zielführend mit thematischen Karten und Geomedien auseinanderzusetzen sowie raumbezogene Repräsentationen selbst herzustellen (z.B. Kartierungen, Experimente, Beobachtungen).

Im Projekt soll es für künftige LehrerInnen einerseits möglich werden, selbst exkursionspraktische Erfahrungen zu sammeln und diese andererseits in eine passende Exkursionsdidaktik zu transferieren. Dafür ist die Erprobung innovativer und interaktiver Methoden unter Einsatz neuer digitaler Medien unbedingt notwendig.

Ausblick:

Insgesamt ist die Geographie als Fach, das bei der Beobachtung ihrer Gegenstände verschiedene natur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven integriert auch für einen fächerübergreifenden Unterricht sehr gut geeignet. Schon deshalb sollte es nicht schwierig sein bei der Planung von Exkursionen Ansätze zu schaffen, die eine gemeinsame Durchführung des Projektes mit weiteren lehrerbildenden Dozenten ermöglichen.

Der Einsatz digitaler Medien unterstützt die interaktiven Methoden auf den Exkursionen und fördert und rahmt sämtliche Vorgänge der Datenbeschaffung/-auswertung, der Kommunikation und Interaktion zwischen den Beteiligten am Untersuchungsort sowie die Präsentation der Ergebnisse im Klassen-/Seminarraum.